

Juliane Friedel

Beziehung zwischen Kulturlandschaft und Tourismus

Dargestellt am Beispiel der Saale-Unstrut-Region im
Bundesland Sachsen-Anhalt

Diplomarbeit

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Copyright © 2002 Diplomica Verlag GmbH
ISBN: 9783832466381

Juliane Friedel

Beziehung zwischen Kulturlandschaft und Tourismus

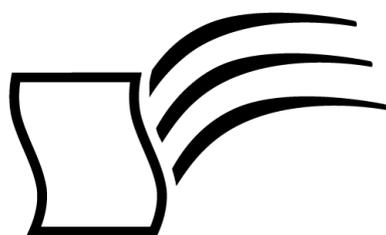
Dargestellt am Beispiel der Saale-Unstrut-Region im Bundesland Sachsen-Anhalt

Juliane Friedel

Beziehung zwischen Kulturlandschaft und Tourismus

*Dargestellt am Beispiel der Saale-Unstrut-Region
im Bundesland Sachsen-Anhalt*

**Diplomarbeit
an der Universität Leipzig
Fachbereich Physik und Geowissenschaften
Institut für Geographie
Juni 2002 Abgabe**



Diplom.de

Diplomica GmbH _____
Hermannstal 119k _____
22119 Hamburg _____

Fon: 040 / 655 99 20 _____
Fax: 040 / 655 99 222 _____

agentur@diplom.de _____
www.diplom.de _____

ID 6638

Friedel, Juliane: Beziehung zwischen Kulturlandschaft und Tourismus - Dargestellt am Beispiel der Saale-Unstrut-Region im Bundesland Sachsen-Anhalt
Hamburg: Diplomica GmbH, 2003
Zugl.: Leipzig, Universität, Diplomarbeit, 2002

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

Diplomica GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2003
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	1
2. Untersuchungsziele	3
3. Kulturlandschaft und Tourismus	4
3.1 Kulturlandschaft	4
3.1.1 Inhalt und Entwicklung des Begriffs Kulturlandschaft	4
3.1.2 Schutz der Kulturlandschaft	7
3.2 Tourismus	10
3.2.1 Inhalt und Entwicklung des Begriffs Tourismus	10
3.2.2 Sanfter Tourismus	12
3.2.3 Spannungsverhältnis Naturschutz - Tourismus	14
3.2.4 Wechselbeziehung Kulturlandschaft - Tourismus	15
4. Die Kulturlandschaft der Saale-Unstrut-Region	17
4.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes	18
4.2 Der Naturpark Saale-Unstrut-Triasland	19
4.3 Bestandteile der Kulturlandschaft	21
4.3.1 Physische Beschaffenheit	21
4.3.2 Anthropogene Verhältnisse	23
4.3.2.1 Ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsstruktur	23
4.3.2.2 Verkehr	24
4.3.3 Der Weinbau als Kulturlandschaftselement	26
4.4 Touristische Potenziale	28
4.4.1 Historie und Kultur	28
4.4.2 Touristische Wege, Stationen und Ziele	28
4.4.2.1 Straße der Romanik	29
4.4.2.2 Weinstraße Saale-Unstrut	32
4.4.2.3 Zukunftsprojekt Blaues Band	33
4.4.2.4 Wanderwege	33
4.4.2.5 Ausgewählte Städte und Sehenswürdigkeiten	34
4.5 Rahmenbedingungen für die Entwicklung der Kulturlandschaft Saale-Unstrut	38
5. Untersuchungsmethoden	40
5.1 Auswahl der Methoden	40
5.2 Durchführung der Methoden	41
6. Empirische Untersuchungen zum Tourismus und der Kulturlandschaft in der Saale-Unstrut-Region	43
6.1 Überblick über die Entwicklung des Tourismus	43
6.1.1 Ankünfte	44
6.1.2 Übernachtungen	46
6.1.3 Aufenthaltsdauer	48
6.2 Besucherbefragung	49
6.2.1 Struktur der Besucher	49

6.2.1.1 Herkunft	49
6.2.1.2 Alter	50
6.2.1.3 Reisebegleitung	51
6.2.1.4 Beruf	52
6.2.2 Verhalten der Besucher.....	52
6.2.2.1 Aufenthaltsdauer	53
6.2.2.2 Verkehrsmittel der Anreise	54
6.2.2.3 Unterkunft.....	56
6.2.2.4 Informationsquellen	57
6.2.2.5 Besuchshäufigkeit und Besuchswiederholung	58
6.2.2.6 Assoziationen zur Region	59
6.2.2.7 Rolle des Weinbaus	60
6.2.2.8 Motive, Unternehmungen und Tourismusarten	62
6.2.2.9 Ausflugsziele und deren Bewertung.....	65
6.2.2.9.1 Bevorzugte Ausflugsziele	65
6.2.2.9.2 Versuch einer Bewertung historischer Kulturlandschaftselemente	67
6.2.2.10 Besucherkritik.....	70
6.2.2.11 Anregungen der lokalen Akteure.....	72
6.3 Expertenbefragung	73
6.3.1 Kulturlandschaftspflege in der Saale-Unstrut-Region.....	74
6.3.2 Chancen des Tourismus	79
6.3.3 Risiken für die Kulturlandschaft.....	80
6.3.4 Kooperation zwischen den Tourismuspartnern	81
6.4 Produkte der touristischen Anbieter	82
7. Zusammenfassung.....	85
8. Quellenverzeichnis.....	90
9. Anlagenverzeichnis.....	99
10. Abkürzungsverzeichnis	108
11. Abbildungsverzeichnis	108
12. Tabellenverzeichnis	108
13. Fotoverzeichnis	108
14. Kartenverzeichnis	109

1. Einleitung

Seit der Mitte des 20. Jahrhunderts vollzieht sich in Europa ein Wandel von der Industrie- zur Freizeit- und Dienstleistungsgesellschaft. Kürzere Arbeitszeiten, höhere Einkommen und wachsende Mobilität sind die Ursachen für diesen Prozess (EGLI 2000). Die zunehmende Urbanisierung und Verschlechterung der Wohn- und Umweltsituation in den Städten (KULINAT/STEINECKE 1984) lässt das Bedürfnis wachsen, die freie Zeit in Natur und Landschaft zu verbringen und sich dabei aktiv und passiv zu erholen. Historisch in besonderer Weise gewachsene Regionen, die Kulturlandschaften, werden zu begehrten Reisezielen. Aus diesem Bestreben nach freizeitorientierter Tätigkeit entwickelt sich der moderne Tourismus. Mit den neuen Erscheinungen der Internationalisierung und Globalisierung der gesellschaftlichen Prozesse wird der Tourismus zu einem eigenständigen und komplexen Wirtschaftszweig. Er bewirkt - besonders in seiner Extremform, dem Massentourismus - eine neue Qualität in den Folgen für die Kulturlandschaft. Positiv sind die finanziellen Mittel zu bewerten, die in die Kulturlandschaft fließen; negativ die mit dem Massentourismus verbundenen Folgen der Einflussnahme des Menschen, die bis hin zur Zerstörung der Kulturlandschaft führen können. Diesen Prozess aufzuhalten, wird es vieler Konzepte und Anstrengungen bedürfen, um sowohl die einzelnen Wirkungen in ihrer Ursächlichkeit zu bestimmen als auch langfristige, nachhaltige Maßnahmen zu ihrer Abwendung oder zumindest ihrer Verringerung durchzusetzen. Eine der Lösungen ist die Einrichtung von Schutzgebieten. Sie schaffen Rahmenbedingungen, in denen Tourismus und Kulturlandschaft gemeinsam existieren und Landschaften vor den Auswirkungen des Tourismus geschützt werden können. Ohne die Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft würde dem Tourismus die Grundlage entzogen.

Ziel dieser Arbeit ist die Darstellung und Untersuchung der Kulturlandschaft und des Tourismus sowie ihres zwiespältigen Verhältnisses. Einerseits ist die Kulturlandschaft Besuchsziel für den Touristen. Andererseits wirkt er mit seinen Ansprüchen, traditionellen Verhaltensmustern und den damit verbundenen Belastungen dem Erhalt von Natur und Kultur entgegen. Zugleich ist die Kulturlandschaft unter ökonomischen Gesichtspunkten am Tourismus interessiert, da er die Wirtschaftskraft der Region stärken, Arbeitsplätze schaffen und Geld für die Pflege und den Erhalt der schutzwürdigen Landschaft einbringen kann.

Kulturlandschaft und Tourismus unterliegen jedoch nicht nur dieser allgemeinen Wechselbeziehung, sondern auch anderen Beeinflussungsfaktoren, wie z.B. natürlich bedingten Veränderungen und solchen in der Gesellschaft. So vollzog sich auf dem Gebiet der DDR im Zuge der deutschen Wiedervereinigung ein gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und soziodemographischer Strukturwandel. Eine enorm rückläufige Zahl industrieller und landwirtschaftlicher Arbeitsplätze in Großbetrieben verursachte Arbeitslosigkeit und

Abwanderung der Bevölkerung. Ein Gebiet, das sich in einem solchen Wandlungsprozess befindet, ist die Saale-Unstrut-Region, die im Südwesten des Bundeslandes Sachsen-Anhalt liegt. Die Bevölkerung dieser Region nutzte den Neuanfang, sich auf ihre Geschichte und Traditionen zu besinnen. Die geographische Lage ermöglichte es ihr - und die wirtschaftliche Lage zwang sie dazu – den Tourismus als Wachstumsfaktor unter marktwirtschaftlichen Aspekten zu entwickeln. Die Regierung dieses Landes, die Kommunen und Menschen, die sich in ehrenamtlichen Vereinigungen engagiert zusammenschlossen, sehen gerade in der Entwicklung des Tourismus ein geeignetes Mittel, Chancen und Alternativen in der Wirtschaftsstruktur zu schaffen.

Insofern bietet der Zeitraum von ca. 12 Jahren (1990-2001) interessante Möglichkeiten, Entwicklungstendenzen und Beziehungen zwischen Kulturlandschaft und Tourismus zu untersuchen.

2. Untersuchungsziele

Die vorliegende Arbeit beschäftigt sich mit den Beziehungen zwischen Kulturlandschaft und Tourismus. Das erfordert, sich theoretisch mit dem Inhalt und der Entwicklung beider Begriffe auseinander zu setzen. Es wird der Versuch unternommen, den aktuellen Stand der Begriffsdiskussion vorzustellen. Dieser wird von den grundlegenden Umgestaltungen in der gesellschaftlichen Entwicklung um die Jahrtausendwende bestimmt. Ein verändertes Verständnis von der Kulturlandschaft und der Verantwortung des Tourismus hat neue Fragen aufgeworfen, die es zu beantworten gilt. Sie betreffen den Erhalt und die Pflege der Kulturlandschaft sowie die Stellung des Tourismus.

Am Beispiel der Saale-Unstrut-Region werden die natur- und kulturräumlichen Merkmale, d.h. die touristischen Potenziale dargestellt und bewertet. Sie bestimmen Inhalt und Formen des Tourismus. Untersuchungen sollen Aufschluss über das Verhalten des Touristen geben, mit dem er auf seine Umwelt direkt oder indirekt einwirkt. Es soll geprüft werden, welche Rahmenbedingungen es gibt, um die Kulturlandschaft zu schützen und zu erhalten und wie sie umgesetzt werden. Davon hängen in bedeutendem Maße die nachhaltige Regionalentwicklung und auch die wirtschaftliche Zukunft der Region ab. Aus der Beziehung zwischen Kulturlandschaft und Tourismus entstehen Chancen und Risiken, die zu analysieren sind. Wie das Verhältnis zwischen beiden reguliert und gesteuert wird, dürfte für die perspektivische Entwicklung beider Seiten von Bedeutung sein.

Es sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- Ist die Saale-Unstrut-Region ein traditionelles Urlaubsgebiet?
- Welches sind die bestimmenden Tourismusarten?
- Welche Rolle spielt der Weinbau?
- Welche Maßnahmen werden zur Erhaltung und Pflege der Kulturlandschaft durchgeführt?
- Welche Chancen und Risiken gibt es für den Tourismus und die Kulturlandschaft?
- Hat sich der Tourismus zum Wirtschaftsfaktor entwickelt?

Zur Beantwortung der Fragen werden empirische Erhebungen im Untersuchungsgebiet zur Struktur des Tourismus, den Rahmenbedingungen für die Kulturlandschaft und zur Rolle des Tourismus in der Kulturlandschaft durchgeführt.

3. Kulturlandschaft und Tourismus

3.1 Kulturlandschaft

3.1.1 Inhalt und Entwicklung des Begriffs Kulturlandschaft

Natur- und Kulturlandschaften werden heute in den verschiedenen Fachrichtungen gesondert betrachtet. Es gibt keine einheitliche Definition des Begriffs Kulturlandschaft, sondern je nach Aufgabenstellung (Behörden, Naturschutz, Geographen, Ökonomen...) eine spezifische inhaltliche Interpretation.

In der Literatur besteht Übereinstimmung darüber, dass Kulturlandschaften im Laufe historischer Zeiträume entstanden sind (BURGGRAAFF/KLEEFELD 1998; BRODENGEIER 1996; WAGNER 1999).

Einige Autoren bezeichnen Kulturlandschaften als Ergebnis bzw. Produkt historischen Wirkens des Menschen (REICHHOFF 1996; NEEF 1981). GUNZELMANN (1987) charakterisiert sie darüber hinaus als Integrationsergebnis von Kultur und Natur.

Seit dem ersten Eingriff des Menschen in die ursprüngliche Naturlandschaft findet nunmehr über Jahrtausende eine ständige Veränderung und Gestaltung der Landschaft statt. Die heutige Kulturlandschaft ist sowohl Ergebnis als auch Zwischenstadium in der Entwicklung. Natürliche und gesellschaftliche Prozesse werden die Landschaft auch künftig verändern.

Die beiden Wortbestandteile des Begriffs Kulturlandschaft heben sich voneinander ab. Kultur wird allein durch menschliches Handeln hervorgerufen. Der Begriff Landschaft geht dagegen auf natürliche Prozesse zurück und wird nicht mit der anthropogenen Überformung in Verbindung gebracht. SCHLÜTER (1928) stellt im Rahmen einer physischgeographischen Betrachtungsweise die kulturellen Kräfte in unterschiedlichen Zeiträumen in den Vordergrund, die auf die Landschaft wirken und an der Entstehung der Kulturlandschaft beteiligt sind. Er bezeichnet das Ergebnis als Morphologie der Kulturlandschaft.

Früher ging man davon aus, dass sich die Menschen an die natürlichen Voraussetzungen anpassen (SIEMANN 2000).

Kulturlandschaften werden durch natürliche Ausgangsbedingungen und deren naturgesetzlich bestimmten Prozesse geprägt bzw. bestimmt (BRODENGEIER 1996; KLEIN et al. 1997). Für NEEF (1981) entsteht die Kulturlandschaft aus naturgegebener Materie, die den Ansatz für weitere Entwicklungen der Kulturlandschaft bildet.

Heute werden die anthropogenen Wirkungen auf Kulturlandschaften in den Mittelpunkt gestellt. Verschiedene Autoren beziehen den Kulturlandschaftsbegriff auf das Wirken und die Nutzung der Landschaft durch den Menschen (BRODENGEIER 1996; KLEIN et al. 1997; KONOLD 1996). Während KLEIN et al. die kulturhistorische bzw. sozioökonomische Entwicklung hervorheben, bezeichnet KONOLD die Kulturlandschaft als Kunstwerk,